

Beobachter-Ecke = La page de l'observateur

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **10 (1965)**

Heft 92

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

damit die derzeitig zweitentfernteste bekannte Galaxie. Das entfernteste wurde im Sternbild Pisces zunächst als Radioquelle 3 C 9 und dann als photographisches Objekt 18. Grösse aufgefunden. In ihm konnte die Lyman- α -Linie des Wasserstoffs ($1216 \text{ \AA}$) bei $3666 \text{ \AA}$ identifiziert werden, was dem grössten bisher ermittelten Rotverschiebungswert $(\lambda - \lambda_0) / \lambda_0 = 2.012$ und damit einer Fluchtgeschwindigkeit von mehr als $200\,000 \text{ km/sec}$ entspricht (unter Berücksichtigung der Formeln der Relativitätstheorie). Dieses Objekt dürfte daher gegenwärtig das entfernteste sein, das noch identifiziert werden konnte.

(Astrophys. Journ. 141, 1295, 1965).

E. W.

Provisorische Sonnenfleck-Relativzahlen für August-September 1965.

(Eidg. Sternwarte, Zürich).

Tag	August	September	Tag	August	September
1	0	17	16	0	10
2	0	20	17	0	8
3	15	21	18	7	9
4	14	22	19	0	7
5	0	22	20	7	0
6	16	18	21	7	0
7	7	23	22	0	0
8	31	22	23	0	11
9	10	18	24	8	17
10	14	15	25	0	13
11	16	19	26	8	17
12	13	17	27	14	18
13	8	17	28	18	23
14	7	8	29	16	37
15	0	8	30	10	52
			31	22	
Mittel: August: 8.6; September: 16.3					

M. Waldmeier

BEOBACHTER – ECKE

LA PAGE DE L'OBSERVATEUR

Besondere Himmelserscheinungen November-Dezember 1965.

Am 8. Dezember tritt in den frühen Abendstunden für Europa eine Mond-Halbschattenfinsternis ein, die um $18^h 10^m$ ihre grösste Phase erreicht. Die Dämpfung des hellen Mondlichtes ist normalerweise wäh-

rend ungefähr einer Stunde von blossen Auge und besonders mittels Feldstecher leicht erkennbar. Es ist eine anregende Aufgabe für Liebhaberastronomen, durch sorgfältige Beobachtung festzustellen, einerseits wieviele Minuten vor dem Maximum der erste «rauchartige Schleier» des Halbschattens der Erde auf dem Mond sichtbar ist und wie lange nach der grössten Phase er noch erkannt werden kann. Zuverlässige Beobachtungen können im «Orion» mitgeteilt werden. — Im Reich der Wandelsterne erreicht *Mercur* Mitte November einen weiten östlichen Abstand von der Sonne von 23° , kann aber nur tagsüber teleskopisch aufgesucht werden. Man übe grösste Vorsicht wegen der nahen Sonne; nur im Schatten eines Hauses beobachten! Mitte Dezember taucht der Planet morgens im Südosten auf. — Von den übrigen hellen Planeten tritt *Jupiter* im Dezember in Opposition zur Sonne; er steht schon ab November in den späteren Abendstunden günstig, und Fernrohrbeobachter mögen nicht unterlassen nach allfälligen Veränderungen seiner Aequatorialbänder Ausschau zu halten. — Es ist nicht ausgeschlossen, dass der *Leoniden-Meteorstrom*, wie schon in den letzten Jahren, auch 1965, besonders in der Zeit vom 11. bis 20. November, wieder eine erhöhte Tätigkeit entwickelt, da möglicherweise noch dichtere Meteoritenwolken des bereits früher zum Teil abgelenkten Schwarmes die Erdbahn kreuzen können. Mitteilungen über allfällige Beobachtungen unter Angabe der Zeit und der Anzahl der pro Stunde wahrgenommenen Meteore sind sehr erwünscht. Bildliche Darstellungen und weitere Einzelheiten über alle Erscheinungen sind dem Jahrbuch «Der Sternenhimmel 1965» (Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau) zu entnehmen.

R. A. Naef

STERNBEDECKUNGEN IM 1. HALBJAHR 1966

Alle Zeiten in dieser Liste gelten für Bern. Für andere Orte (im Umkreis von etwa 200 Kilometern) lassen sie sich am einfachsten mit Hilfe der Grössen a und b herleiten; die anzubringende Zeitkorrektur ist

$$T - T_{\text{Bern}} = (\lambda - \lambda_{\text{Bern}}) \cdot a + (\varphi - \varphi_{\text{Bern}}) \cdot b$$

worin $\lambda - \lambda_{\text{Bern}}$ der Längen- und $\varphi - \varphi_{\text{Bern}}$ der Breitenunterschied gegen Bern, beide in Graden, (Die Längen werden positiv nach Westen, negativ nach Osten gerechnet). Bei Bedeckungen, die nahe am nördlichen oder am südlichen Mondrand erfolgen, wird aber diese vereinfachte Art der Berechnung zu ungenau, verlieren also a und b ihren Sinn und werden daher nicht angegeben. Den Beobachtern dieser kurzen Bedeckungen kann nur geraten werden, möglichst früh bereit zu sein. Sie seien aber

hier ganz speziell aufgemuntert. Die Beobachtung *streifender Sternbedeckungen* ist spannend und zugleich — wenn zuverlässig ausgeführt — besonders wertvoll. Streift der Stern eine einigermaßen gebirgige Gegend des Mondrandes, so kann man ihn mehrere Male verschwinden und wieder auftauchen sehen. Die Schatten der Mondberge im Licht des fernen Sterns fahren dann über die Erdoberfläche. Sie sind (als schiefe Projektionen) von etwas grosserer Ausdehnung als die Berge selber. Stellen sich mehrere Beobachter in einer Kette von einigen Kilometern quer zur theoretischen Grenzkurve einer solchen Bedeckung auf, so kann aus ihren Aufzeichnungen das Mondprofil über einen Bogen von einigen Grad bis in feineres Detail konstruiert werden, als je mit den grössten Teleskopen sichtbar ist. Aufschlussreich wird dann ein Vergleich mit den aus Photographien bestimmten Profilen in dem unlängst erschienenen monumentalen Werk von C. B. Watts, «The Marginal Zone of the Moon». (Siehe Mlle W.-L. Burgat, «Le profil de la lune», «Orion» Nr. 88, p. 17). Aus einigen Dutzend gut beobachteten streifenden Sternbedeckungen lässt sich nicht nur die Bewegung des Mondes genau herleiten (insbesondere seine ekliptikale Breite kontrollieren), sondern auch sein Durchmesser exakt bestimmen, ausserdem aber auch noch die Kenntnis der gegenseitigen Lage verschiedener Beobachtungsstationen auf der Erdoberfläche verbessern (ähnlich wie bei totalen Sonnenfinsternissen). In «Sky and Telescope» ist in letzter Zeit zu wiederholten Malen von interessanten und gut gelungenen Beobachtungen streifender Bedeckungen durch amerikanische Amateur-Astronomen berichtet worden. Es wäre der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft möglich, auch für die bei uns sichtbaren streifenden Bedeckungen die nötigen Unterlagen aus Amerika zu erhalten, sofern unter unsern Amateuren das Interesse gross genug ist. Man sollte mit etwa zehn gut ausgerüsteten Beobachtern arbeiten können, die bereit wären, drei- bis viermal im Jahr (auch im Winter!) mit ihren Instrumenten (mindestens 10 cm Öffnung) sich an einem günstigen Punkt irgendwo an der jeweiligen vorausberechneten Grenzlinie der Bedeckung einzufinden. Sie würden sich in Abständen von einigen hundert Metern aufstellen und müssten wohl miteinander Funkverbindung haben, jedenfalls aber alle die gleichen Zeitzeichen empfangen können. Nach meiner Rechnung werden im ersten Vierteljahr 1966 die südlichen Grenzlinien der folgenden drei Bedeckungen durch die Schweiz laufen. Die ungefähren Momente der Berührung sind in MEZ angegeben.

1. Feb., abends; Stern BD + 23° 888, $m_v = 7.0$:

Sainte-Croix (21^h 43^m0) — Avenches (21^h 44^m0) — Gurten b. Bern (21^h 44^m7) — Langnau i.E. (21^h 45^m4) — Schüpfheim (21^h 45^m8) — Stansstad (21^h 46^m4) — Brunnen (21^h 46^m9) — Ennenda (21^h 47^m8) — Sargans (21^h 48^m4) — Schruns (Vorarlberg) (21^h 49^m3).

STERNBEDECKUNGEN 1. HALBJAHR 1966

Datum 1966	MEZ	a	b	Stern	Hellig- keit	Ein-od. Austr.	Pos. winkel	Mond- alter
3. Jan.	02 ^h 23 ^m 3	-0. ^m 2	-1. ^m 1	BD +14° 502	7. ^m 3	E	80°	11. ^d 1
9. Jan.	21 40.4	0.0	+2.0	γ Leo	3.6	{ E A	72	18.1
9. Jan.	22 28.0	-0.6	-0.3				321	
10. Jan.	06 34.0	-0.8	-1.7	42 Leo	6.1	A	298	18.3
26. Jan.	18 38.3	-1.6	-1.0	BD - 4° 12	7.5	E	84	5.1
27. Jan.	19 15.8	-0.5	+1.9	167 B Psc	7.3	E	14	6.1
28. Jan.	22 58.8	-0.3	-1.4	BD + 6° 275	7.3	E	85	7.2
31. Jan.	01 37.1	0.0	-0.9	BD +17° 564	7.2	E	71	9.3
31. Jan.	21 47.0	-1.4	+1.9	51 Tau	5.6	E	33	10.2
1. Feb.	02 23.1	+0.4	-2.3	247 B Tau	5.7	E	125	10.4
3. Feb.	19 34.6			57 Gem	5.1	E	162	13.2
4. Feb.	04 56.6	+0.2	-1.8	α Gem	3.7	E	125	13.5
10. Feb.	03 00.6			72 Vir	6.1	A	12	19.5
12. Feb.	04 30.9	-1.2	+0.2	26 Lib	6.3	A	298	21.5
24. Feb.	19 52.4			μ Psc	5.1	E	350	4.3
26. Feb.	19 33.4	-1.6	-1.8	145 B Ari	6.6	E	101	6.3
28. Feb.	22 54.5			99 Tau	6.0	E	21	8.4
1. März	23 07.1	-1.6	+0.9	BD +25° 1058	6.6	E	41	9.4
2. März	01 18.8	0.0	-1.7	7 B Gem	7.0	E	106	9.5
2. März	21 11.5	-1.8	+1.6	39 Gem	6.1	E	54	10.4
2. März	21 25.5	-1.7	-0.3	40 Gem	6.3	E	89	10.4
3. März	02 20.5	-1.2	+0.3	BD +25° 1594	7.0	E	38	10.6
5. März	20 07.1	-0.9	+2.6	γ Leo	3.6	E	64	13.4
11. März	01 27.3	-0.1	-1.1	α Lib	2.9	{ E A	164	18.6
11. März	02 19.1	-1.9	+1.3				260	
11. März	02 12.2	-1.8	+1.2	8 Lib	5.3	A	263	18.6
25. März	19 15.3	-0.8	0.0	♄ Ari	5.5	E	48	3.5
26. März	20 17.2	-0.9	+0.3	14 Tau	6.3	E	41	4.6
27. März	22 18.0	+0.2	-2.7	♄ Tau	4.3	E	129	5.7
28. März	23 43.6	-0.2	-0.9	BD +25° 941	6.9	E	69	6.7
5. Apr.	03 00.4	-0.9	-1.7	γ Vir	2.9	{ E A	130	13.9
5. Apr.	04 04.1	-0.7	-1.7				295	
23. Apr.	20 31.3	-0.1	-1.4	α Tau	4.4	E	89	2.9
23. Apr.	20 34.7	+0.1	-2.0	67 Tau	5.4	E	111	2.9
29. Apr.	20 49.8			42 Leo	6.1	E	195	9.0
30. Apr.	00 06.9	-0.7	-1.6	167 B Leo	7.1	E	106	9.1
4. Mai	21 33.9	-0.7	+0.3	α Lib	2.9	{ E A	125	14.1
4. Mai	22 41.9	-1.1	+0.1				299	
8. Mai	02 45.6	-1.6	-0.2	4 G Sgr	6.2	A	301	17.2
23. Mai	20 55.1	+0.3	-2.2	BD +25° 1594	7.0	E	135	3.4
23. Mai	22 02.6	+0.2	-1.4	49 Gem	6.9	E	100	3.4
27. Mai	22 59.6	-0.6	-1.7	291 B Leo	7.3	E	113	7.5
28. Mai	23 52.3	-0.1	-2.4	7 Vir	5.2	E	169	8.5
30. Mai	23 11.3	-1.3	-1.3	82 Vir	5.2	E	120	10.5
23. Juni	21 46.9	+0.2	-2.3	228 B Leo	6.8	E	165	5.0
27. Juni	23 33.3	-0.8	-2.3	λ Vir	4.6	E	166	9.1

3. *Feb., abends*: Stern 57 Geminorum, $m_v = 5.0$:

Aix-les-Bains (Frankreich) ($19^h 41^m 2$) — Mitte zwischen Bagnes und Verbier ($19^h 43^m 0$) — Mitte zwischen Visp und Visperterminen ($19^h 43^m 9$) — Ofenhorn ($19^h 44^m 5$) — Fiesso ($19^h 45^m 1$) — Campo Blenio ($19^h 45^m 4$) — Vals ($19^h 45^m 7$) — südlich von Lenzerheide ($19^h 46^m 3$) — Mitte zwischen Davos-Platz und -Frauenkirch ($19^h 46^m 6$) — Stuben (Tirol) ($19^h 47^m 7$).

28. *Feb., abends*: Stern 309 B Tauri, $m_v = 6.8$:

Morez (französischer Jura) ($20^h 44^m 1$) — Morges ($20^h 44^m 9$) — Ouchy ($20^h 45^m 1$) — nördlich von Saanen ($20^h 46^m 2$) — Adelboden ($20^h 46^m 7$) — Reckingen ($20^h 47^m 9$) — Cristallina ($20^h 48^m 4$) — Acquarossa ($20^h 49^m 1$) — südlich von San Bernardino ($20^h 49^m 5$) — Sils Maria ($20^h 50^m 5$) — Berninapass ($20^h 50^m 9$).

Der Verfasser ist gern bereit, weitere Auskunft zu erteilen:

Paul WILD, Astronomisches Institut, Sidlerstrasse 5, 3000 BERN

Helle Meteore aus dem Wassermann.

Aus dem Mitgliederkreis sind folgende Beobachtungen heller Meteore eingegangen:

14. *Juni 1965 um 21.52 Uhr.*

Meteor, heller als Wega, mit sehr langer, fast geradliniger Bahn; grosse Geschwindigkeit; Radiant im Sternbild Wassermann. Beobachter: J. Aeschlimann, Schadaustr. 33a, 3604 Thun (BE).

28. *Juli 1965 um 23.23 Uhr.*

Auffallend helles Meteor (vielfache Wega-Helligkeit). Kometenkopf-ähnlich, mit weissem, breitem und ziemlich langem Schweif. Radiant im Sternbild Wassermann. Das Meteor zog durch Wassermann and Pegasus und erlosch plötzlich, unweit östlich Gamma Andromedae. Beobachter: F. La Roche, 4431 Bennwil (BL).

R. A. Naef